

**Betriebskonzept
Tagesschule Laupen
Juni 2012**



einBLICK
IN DIE
TAGESCHULE
LAUPEN



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	2
2. PÄDAGOGISCHES KONZEPT	3
2.1 ZIELGRUPPE	3
2.2 ZIELE	3
2.3 BETREUUNGSKONZEPT	4
2.3.1 BETREUUNGSMODULE	4
2.3.2 BETREUUNGSPERSONEN	5
2.3.3 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN	5
2.4 PÄDAGOGISCHES ANGEBOT	6
2.5 KONFLIKTBEWÄLTIGUNGSKONZEPT	9
3. ORGANISATORISCHES KONZEPT	11
3.1 TRÄGERSCHAFT UND VERANTWORTLICHKEITEN	11
3.2 ANGEBOT	11
3.3 RÄUME UND INFRASTRUKTUR	11
4. VERPFLEGUNGS- UND HYGIENEKONZEPT	12
4.1 VERPFLEGUNGSKONZEPT	12
4.2 HYGIENEKONZEPT	12

1. Einleitung

Warum gibt es in Laupen eine Tagesschule?

„Tagesbetreuungsstrukturen, die den Schulunterricht ergänzen, kombiniert mit Blockzeiten bringen für Familien ruhigere Tagesabläufe. Sie erlauben den Eltern eine optimalere Teilnahme am Arbeitsmarkt. Für die Kinder und Jugendlichen bieten sie Stabilität, Sicherheit und erhöhen die Bildungschancen, besonders für Kinder aus bildungsfernen Milieus. Für Lehrpersonen erweitern sie das berufliche Tätigkeitsfeld und bieten die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Situationen kennen zu lernen. Wir sind überzeugt, dass Tagesschulangebote langfristig zu einem Lern- und Lebensraum Schule führen. Mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes 2008 werden die Gemeinden verpflichtet, bei einer verbindlichen Nachfrage für zehn Kinder (Die Gemeinde Laupen hat sechs Kinder pro Modul festgelegt) ein Tagesschulangebot einzurichten. Dabei haben sie Freiraum, dieses Angebot mit Rücksicht auf die lokalen und regionalen Gegebenheiten auszubauen. Die Nutzung ist für die Eltern freiwillig und kostenpflichtig. Die Angebote werden durch Eltern, Kanton und Gemeinden gemeinsam finanziert.“ (Tagesschulangebote/ Leitfaden zur Einführung und Umsetzung, Erziehungsdirektion Bern, 2010, S. 5)

Die Gemeinde Laupen hat, nachdem sie eine Bedarfsumfrage durchgeführt hatte, am 15. August 2011 die Tagesschule eröffnet.

Die Gemeinde und die Schule Laupen reagieren mit ihrem Tagesschulangebot auf den gesellschaftlichen und familiären Wandel der letzten Jahrzehnte und schaffen damit Betreuungsstrukturen, die den heutigen veränderten Lebensgewohnheiten der Familien entsprechen.

In der Verordnung über die Tagesschule Laupen sind folgende Aspekte detailliert beschrieben: Nachfrage, Finanzierung, Angebot, Anmeldung, Austritt, Ausscheiden, Schulweg, Schülertransport, Elternbeiträge, Gebührenerlass, Besoldung, Leitung, Betreuung, Anstellung, Entschädigung. Die Tagesschulverordnung wurde von der Gemeinde Laupen im August 2012 erlassen und ist einsehbar.



2. Pädagogisches Konzept

Willkommen in der Tagesschule Laupen

Die Tagesschule ist

RAUM

RAUM zum Entdecken

RAUM zum Spielen

RAUM zum Gestalten

RAUM zum Kennenlernen

RAUM zum Sichselbstsein

RAUM zum freien Arbeiten

2.1 Zielgruppe

Die Tagesschule Laupen bietet für alle Kinder der drei Kindergärten Laupens und der 1. – 9. Klasse eine schulergänzende Betreuung an.

Standorte der drei Kindergärten:

- Birkenweg 7, 3177 Laupen
- Mühlestrasse 32, 3177 Laupen
- Mühlestrasse 30 im Primarschulgebäude, 3177 Laupen

Die Tagesschule ist für den Transport der Kinder, die nicht auf dem Schulareal in den Kindergarten gehen, zur Tagesschule und zurück in den Kindergarten zuständig.

2.2 Ziele

In der Tagesschule wird der Bildungsauftrag der Schule unterstützt. Die Kinder erhalten eine angemessene, altersbedingte Betreuung, Erziehung und Förderung ausserhalb des Unterrichts. Sie können ihre Aktivitäten nach Interesse auswählen. Die Eltern werden unterstützt, eine Verbindung zwischen Beruf und Familie zu schaffen und Kinder können einen neuen Ort erleben, an dem sie soziale Kontakte aufbauen können mit Kindern unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Nationalität. Sie haben die Chance, in einem erweiterten Lern- und Erfahrungsort neue Zusammenarbeitsformen und Zeiteinheiten kennen zu lernen und sich selbst in diesen zu erfahren.

2.3 Betreuungskonzept

Das Betreuungskonzept richtet sich nach der kantonalen Tagesschulverordnung (TSV 2008), wie es im Vortrag zu dieser Verordnung auf Seite 3 beschrieben ist:

"Auf der Grundlage der Volksschulgesetzgebung wird im Kanton Bern neu unter dem Begriff 'Tagesschulangebot' eine dem Alter und Autonomiegrad der Kindergarten- und Schulkinder angemessene Betreuung und Förderung ausserhalb des obligatorischen Unterrichts verstanden. (...) Die Eltern wählen verbindlich die gewünschten Betreuungsmodule für ihre Kinder und entrichten einkommensabhängige Beiträge nach dem kantonalen Gebührentarif. Die Inanspruchnahme der Tagesschulangebote durch Schülerinnen und Schüler ist freiwillig. Die Tagesschulangebote werden auf das lokal vorhandene Bedürfnis angepasst. Sie erfolgen unter der Leitung und idealerweise in den Räumen der obligatorischen Schule. In jedem Fall sind Tagesschulangebote einer kompetenten Leitung zu unterstellen, welche auch die enge Zusammenarbeit mit der Schule sichert. Tagesschulangebote sind Module mit verschiedenen Inhalten. Es sind dies die Frühbetreuung (Morgenempfang), die Mittagsbetreuung und -verpflegung, die Aufgabenbetreuung sowie die Nachmittagsbetreuung nach dem Unterricht oder an schulfreien Nachmittagen."

2.3.1 Betreuungsmodule

	A Morgen	B Mittag Mittagessen und Aufgaben	C Nachmittag Betreuung Freizeit und Aufgaben	D Nachmittag Betreuung Freizeit und Aufgaben	E Nachmittag Betreuung Freizeit und Aufgaben	F Nachmittag Betreuung Freizeit und Aufgaben
	07.00 – 08.20 h (1.3 Stunden)	11.50 – 13.30 h (1.7 Stunden)	13.30 – 15.05 h (1.6 Stunden)	15.05 – 16.05 h (1 Stunde)	16.05 – 17.00 h (0.9 Stunden)	17.00 – 18.00 h (1 Stunde)
Montag						
Dienstag						
Mittwoch						
Donnerstag						
Freitag						

Die Tagesschule Laupen hat jeden Tag ausser mittwochs geöffnet.

Aufgrund der geringen Nachfrage für die Morgenbetreuung (A-Modul) beginnt die Tagesschule mit dem Mittagmodul (B- Modul / 11.50 Uhr) und endet je nach Bedarf mit dem E- oder F- Modul am späten Nachmittag. (Stand Juni 2012)

Mittagsmodul (11.50 Uhr – 13.30 Uhr)

- Bevor die Kinder an die Mahlzeitenplätze gehen, wird vor jedem Mittagessen ein Sitzkreis gemacht, in dem die Kinder je nach pädagogischer Erwägung Erlebnisse erzählen können, gemeinsame Sitzkreisspiele gemacht werden oder nochmals die Regeln für das bevorstehende Essen wiederholt werden.
- Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen. Es wird jeden Tag im Betagtenzentrum Laupen frisch zubereitet, es ist abwechslungsreich und gesund. Ausserdem erhalten die Kinder Rohkost zu jedem Mittagessen. Die Kinder dürfen sich ihre Zutaten selber aussuchen, werden jedoch auch ermuntert, etwas Neues auszuprobieren.
- Während des Essens gelten klare Ess- und Verhaltensregeln.
- Anschliessend helfen Kinder nach dem festgelegten Ämtliplan beim Einräumen des Geschirrspülers und Aufräumen der Küche mit.
- Nach dem Essen wird den Kindern Ruhezeit in dem dafür vorgesehen gemütlichen Raumbereich eingeräumt.

- In der restlichen Zeit können die Kinder ihre Aktivität selber wählen. Entweder sie gestalten, malen oder sie gehen Gruppenaktivitäten nach wie Tischfussballspielen oder Austoben in der Turnhalle oder auf das Schulgelände.

Nachmittagsmodule (13.30 Uhr bis 18.00 Uhr)

- Die Nachmittagsmodule sind für die Kinder und deren unterschiedliche Bedürfnisse sehr offen gehalten.
- Gemeinsam wird ein ausgewogenes Zvieri eingenommen.
- Den Kindern wird Raum und Ruhe für zu erledigende Hausaufgaben gegeben.
- Sie können zu den Hausaufgaben Fragen stellen oder sich gegenseitig helfen.
- Die Kinder können das vielfältige Angebot der Tagesschule frei nutzen.
- Bei Konflikten wird immer wieder auf das Ritual des Sitzkreises oder das Konfliktbewältigungskonzept zurück gegriffen.
- Das Schulgelände steht den Kindern zur Verfügung. Es besteht aus einem Spielplatz, einem Fussballplatz und mehreren Spielflächen für Bewegungsräder oder freie Spiele.

2.3.2 Betreuungspersonen

Den Betreuungspersonen liegen vor allem die Kinder am Herzen. Das Kind soll in seiner Persönlichkeit wahrgenommen werden und seinen Platz in der Gruppe erhalten. Die Betreuungspersonen verfügen überwiegend über eine pädagogische Ausbildung und haben jahrelange Erfahrungen in Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Durch Weiterbildungen wollen sie dem Alltag der Tagesschule gerecht werden und neue Impulse setzen und Ideen einbringen. Jede Betreuungsperson ist angehalten, jährlich mindestens eine Fortbildung zu besuchen.

Eine weitere Voraussetzung für die Qualität unseres Angebots ist ein engagiertes, motiviertes Team, in dem sich alle Betreuungspersonen als Teil eines Ganzen verstehen und die Zusammenarbeit gut funktioniert. Das Team trifft sich zu regelmässigen Sitzungen, in denen nebst organisatorischen Abläufen vor allem die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen aus dem Tagesschulalltag im Vordergrund steht. Teamarbeit und Teamentwicklung unterstützen so die Umsetzung des pädagogischen Konzepts und bieten Möglichkeiten, sich persönlich weiter zu entwickeln.

2.3.3 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Eine gute Zusammenarbeit des Teams mit den Erziehungsberechtigten ist die Grundlage für eine optimale Betreuung und Förderung der Kinder in der Tagesschule. Soweit möglich nimmt die Tagesschule dabei Rücksicht auf die Wünsche der Erziehungsberechtigten und auf deren familiäre Lebensbedingungen.

Die Eltern sind jederzeit herzlich willkommen, einen Blick in die Tagesschule zu werfen. Das Bringen und Abholen der Kinder bietet Möglichkeit für einen kurzen Austausch. Für persönliche Anliegen oder bei anstehenden Problemen sucht das Team direkt das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten. Für Fragen der Erziehungsberechtigten ans Team steht die Teamleitung nach Absprache zur Verfügung.

Einmal im Jahr findet ein Tag der offenen Tür statt und ein Elternabend.

2.4 Pädagogisches Angebot

Die Tagesschule Laupen verfügt über zwei Räume und einen grossen Flur. Sie ist nach einem gezielt pädagogischen Konzept eingerichtet.

Raum 1:

In diesem Raum findet das Mittagessen statt. Es befindet sich eine kleine Küche zum Zubereiten des Zvieris und es besteht auch die Möglichkeit, dort mit den Kindern zu backen oder kleine Essen auszuprobieren. In einem Raumbereich befinden sich die Esstische im anderen die Ruhecke, die nach dem Essen zum Lesen oder zum Zurückziehen genutzt werden kann. Dort befinden sich auch offene Regale für Bücher und Ausstellungsgegenstände der Kinder. Während der Spielzeit können die Kinder dort auch mit Schaumstoffwürfeln Häuser oder Höhlen bauen.



Raum 2:

Dieser Raum ist ein Kreativraum, in dem sich offene Regale und ein offener Basteltisch befinden. Die Kinder haben freien Zugang zu allen Bastel- und Malmaterialien und können nach Interesse kleben, basteln, malen, zusammenstecken und Eigenes entwerfen.

Es gibt auch einen kleinen Tisch für die Freiarbeit, an dem die Kinder Montessorimaterialien ausprobieren können und Kindergartenkinder die Möglichkeit haben, selbst das Lesen und Schreiben zu erlernen und Anregungen zu erhalten.

In den Raumteilungsregalen befinden sich verschiedene Materialien zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung: Puzzles, Legos, Spiele, Lük-Kästen...

Im zweiten Raumbereich können die Kinder auf dem Fussboden mit Kapplahölzern bauen, Eisenbahnschienen verlegen und mit den unterschiedlich stets wechselnden Spielen aus der Ludothek spielen.

Ludothek und Bibliothek der Schule Laupen sind in das pädagogische Angebot stark eingebunden. Die Betreuungspersonen suchen mit den Kindern altersgerechte Bücher und interessensabhängige Spiele aus.



Flur:

Im Flur befindet sich ein Tischfußballkasten, der auch zu diversen anderen Spielen umgebaut werden kann. Ausserdem haben die Kinder hier die Möglichkeit, das Trampolin zu benutzen.

Die Tagesschule bietet je nach Interesse der Kinder Projekte an, die entweder einen aktuelle Anlass haben (EM 2012) oder zur gemeinsamen Aktivität beitragen: Stühle bemalen, Schlüsselanhänger basteln, grillen, ein Holzkunstwerk bauen...



Aktuelle Informationen für die Eltern liegen im Eingangsbereich des Flures aus.



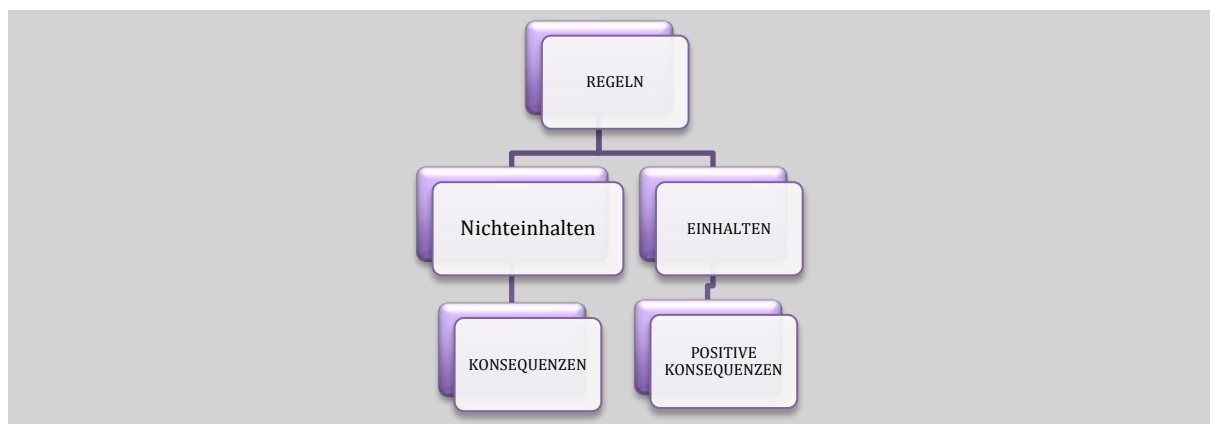
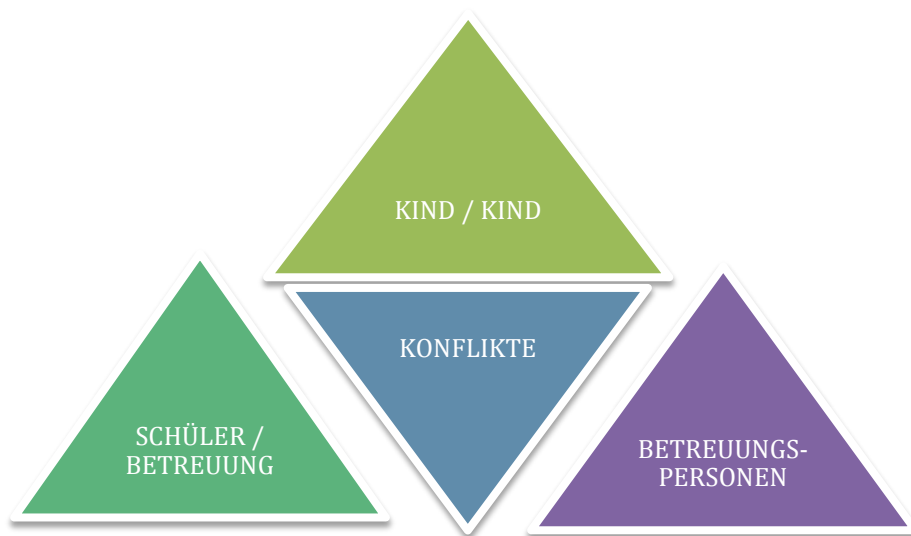
2.5 Konfliktbewältigungskonzept

Egal - ob wir zusammen arbeiten, spielen oder streiten:

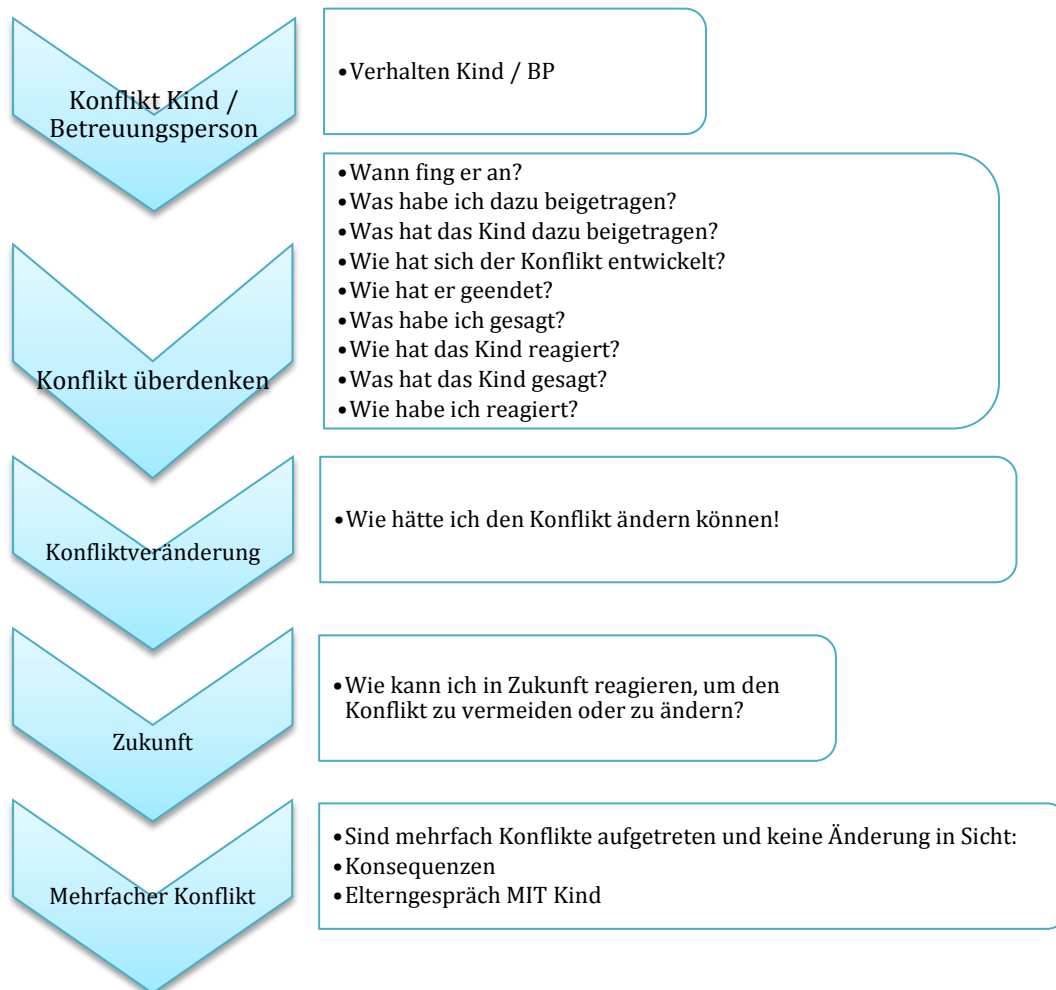
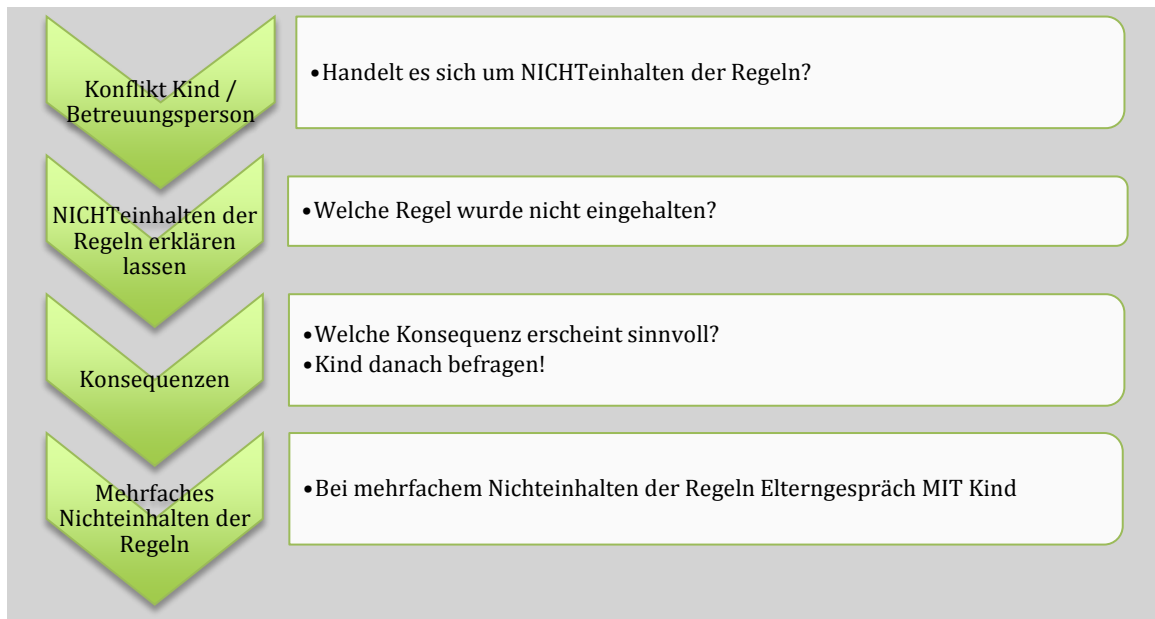
Wir wollen, dass jeder von uns gesund bleibt.

Wir achten darauf, dass unsere Sachen heil bleiben.

Wir wollen, dass jeder auch mit Worten fair behandelt wird.



Als positive Konsequenzen können Punkte in verschiedenen Gruppen gesammelt werden. Setzt sich diese Gruppe besonders für die Tagesschule ein, hält sich an Regeln, löst gemeinsam Konflikte, erhält sie Punkte und darf sich etwas wünschen. Dazu zählen Grillnachmittage, Neuanschaffungen oder freie Auswahl in der Ludothek. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und der Lebensraum Tagesschule positiv erlebt.



3. Organisatorisches Konzept

3.1 Trägerschaft und Verantwortlichkeiten

Die Trägerschaft der Tagesschule ist die Gemeinde Laupen. In der Tagesschulverordnung der Gemeinde Laupen sind die rechtlichen Grundsätze festgehalten.

Die Tagesschule untersteht einer eigenen Tagesschulleitung. Die Tagesschulleitung muss eine Person mit abgeschlossener pädagogischer oder sozialpädagogischer Ausbildung sein. Die Verantwortung für die aktive Zusammenarbeit haben Tagesschulleitung, Schulleitung und Gemeinde.

3.2 Angebot

Die Öffnung der Module richtet sich nach der Nachfrage der Eltern. Werden zu einem Modul sechs oder mehr Kinder angemeldet, wird das Modul geöffnet. In Ausnahmefällen entscheidet die Bildungskommission und der Gemeinderat. Sinnvoll erscheint es, auch Zwischenmodule mit weniger Kindern zu öffnen, wenn diese den ganzen Nachmittag in der Tagesschule verbringen und keinen Unterricht mehr haben.

Die Anmeldung erfolgt über die Tagesschulleitung und kann zum Semesterende gekündigt werden. Über Ausnahmekündigungen entscheidet die Bildungskommission. Eine Anmeldung kann auch während des laufenden Schuljahres erfolgen. Die Elternbeiträge richten sich nach den kantonalen gesetzlichen Grundlagen. Das Mittagessen wird zusätzlich verrechnet.

Die Module können unter 2.1 eingesehen werden.

3.3 Räume und Infrastruktur

Die Tagesschule der Schule Laupen ist äusserst zentral gelegen zwischen dem Primarschulgebäude mit einem Kindergarten, dem Kindergarten Mühlestrasse und dem Gebäude der Sekstufe1. Sie befindet sich in dem sogenannten Mittelbau im ersten Stock des Gebäudes. Sie belegt dort zwei Räume und einen relativ grossen Vorplatz mit insgesamt ca. 200qm Fläche.

Auf demselben Stockwerk befindet sich eine Toilettenanlage, im Erdgeschoss ebenso.

Die Tagesschule kann die Schulanlagen mit Grünflächen, Biotop, Sportanlagen und Kinderspielplatz nutzen.

4. Verpflegungs- und Hygienekonzept

4.1 Verpflegungskonzept

Mittagessen

Die Tagesschule bezieht ihre Mahlzeiten vom Betagtenzentrum Laupen. Sie werden frisch zubereitet und separat in Wärmebehältern aufbewahrt. Das Menü besteht meist aus Fleisch oder Fisch, Gemüse, Salat und einer Beilage. An die Essgewohnheiten der Kinder angepasst, gibt es auch vegetarische Kost. Die Kinder dürfen wählen, welche Zutaten sie möchten. Vor der Einnahme der Hauptspeise wird Rohkost zubereitet, die aus Saisongemüse besteht.

Je nach Ämtliplan helfen die Kinder beim Aufdecken oder Abräumen.

Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen und die Kinder haben die Gelegenheit, Erlebtes aus dem Schulalltag auszutauschen.

Wir schaffen eine entspannte Atmosphäre, begleitet von Ritualen und Regeln.

Der Menüwochenplan ist ausgehängt und für alle einsichtbar.

Zvieri

Zum Zvieri gibt es saisonales Obst, Brot und kleine Leckereien, die von den Kinder gewünscht werden.

4.2 Hygienekonzept

Das Hygienekonzept richtet sich nach den Vorgaben des Kantonalen Laboratoriums Bern. Das Lebensmittelgesetz verfolgt drei Ziele (Lebensmittelgesetz, Artikel 1)

- Schutz der Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, welche die Gesundheit gefährden können
- Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen
- Die Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Täuschungen schützen

Jeder Lebensmittelbetrieb und jede Organisation, die Lebensmittel abgibt, muss mit einem eigenen Kontrollsystem (Dokumentation zur Selbstkontrolle) dafür besorgt sein, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Mit einer angepassten und zweckmässigen Selbstkontrolle werden die folgenden 4 Grundsätze berücksichtigt:

1. Sicherstellen, dass alle Lebensmittel, die abgegeben werden, von einwandfreier Qualität sind (Trinkwasser ist auch ein Lebensmittel)
2. Das Personal wird im hygienischen Umgang mit Lebensmitteln instruiert
3. Die Konsumenten werden im Zusammenhang mit Lebensmitteln weder über deren Herkunft noch Zusammensetzung getäuscht
4. Mit einer Dokumentation zur Selbstkontrolle wird gezeigt, dass die Verantwortung wahrgenommen wird und dazugehörige Aufzeichnungen getätigt werden

Vorgehen zur Erstellung und Umsetzung einer Dokumentation zur Selbstkontrolle:

- A. Gefahrenanalyse erstellen
- B. Arbeitsanweisungen erarbeiten und umsetzen
- C. Eigene Kontrollen dokumentieren, was in Form von Kontrolllisten in der TAS ausliegt

